

Wiesbadener

Tagblatt.

No. 145. Samstag den 23. Juni 1866.

Einladung zum Abonnement
auf das

Wiesbadener Tagblatt.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der bisherigen Weise. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 30 fr., für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr. Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1866 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in unterzeichneter Verlags-Handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Die Lieferung von Victualien und Fourage für die Herzogliche Brigade im Felde soll vergeben werden. Die Bedingungen können in der Canzlei des Herzoglichen Kriegsdepartements eingesehen werden.

Offerten von Unternehmern sind bis zum nächsten Montag Morgens 10 Uhr mit der Aufschrift:

„Lieferung von Victualien und Fourage betreffend“
an das Herzogliche Kriegsdepartement einzusenden.

Wiesbaden, den 22. Juni 1866. 10235

Für die Herzogl. Brigade sind 1600 Pfund gebrannten Kaffee erforderlich, deren Lieferung an den Wenigstfordernden begeben werden soll. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten nebst Muster bis morgen Nachmittag auf der Canzlei Herzogl. Kriegsdepartements dahier einreichen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1866. 10212

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Philipp Erkel zu Wiesbaden ist der Con-
cursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 7. Juli d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 5. Juni 1866. Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
v. Schütz. 277

Grasversteigerung.

Das diesjährige Heugras von den in eigener Administration stehenden circa 60 Morgen haltenden Domanal-Wiesen in der Gemarkung Bleidenstadt wird Montag den 25. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, an Ort und Stelle parzellenweise öffentlich versteigert.

Der Anfang ist an der Dorfsbrücke auf dem Vicinalweg nach Hahn.
Bleidenstadt, den 16. Juni 1866. Herzogl. Nassauische Deceptor,
Schildknecht.

Bekanntmachung.

Die bei Erbauung der höheren Bürgerschule dahier vorkommende Zimmerarbeit, veranschlagt zu 9883 fl. 16 kr., soll im Wege der Submission vergeben werden.

Uebernehmungslustige wollen nun ihre Offerten unter der Aufschrift: „Submission auf Zimmerarbeit für die Erbauung der höheren Bürgerschule“,

bis zum 2. Juli d. Js. verschlossen bei dem Unterzeichneten einreichen. Der Etat mit seinen Bedingungen, sowie die Zeichnung über diese Arbeit liegt bis zu dem bestimmten Termin auf dem städtischen Baubureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1866. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 23. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtl. Auftrags zufolge in hiesigem Rathhause folgende Mobilien, nämlich:

- 1) drei Schränke,
 - 2) ein Kanape,
 - 3) drei Tische
- öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. Juni 1866. Der Gerichtsvollzieher
Popp.

Schulgeld.

Das Schulgeld für die Schüler der Stadtschulen (Elementarschule, Mittelschule, Vorbereitungs- und höhere Bürgerschule, höhere Töchterschule, Schule in Clarenthal) pro Sommersemester 1866 wird von heute an erhoben, und werden die betreffenden Eltern zur Zahlung hiermit aufgefordert. Je nach Wunsch kann man die eine Hälfte jetzt, die andere am 1. August, oder das Ganze auf einmal zahlen.

Wiesbaden, den 21. Juni 1866. Maurer, Stadtrechner.

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 25. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt der Vormund der Ph. Jos. Dahlen Kinder in Lorch die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilien in dem Sterbehause freiwillig versteigern. Hierbei wird bemerkt, daß

am 25. Juni Morgens 9 Uhr:

Kommode, Schränke, Bettstellen, Kanape's nebst dazu gehörigen Stühlen, Bilder, Fenstervorhänge zc. zc., sodann

am 26. Juni Morgens 9 Uhr:

Bettzeug, Weißzeug, Küchen- und Hausgeräthschaften, Porzellan, Glas zc. zc. und

am 27. Juni Morgens 9 Uhr:

die vorhandenen Spezereiwaaren, Taback, Cigarren, Eisenwaaren zc. zur Versteigerung kommen.

Lorch a. R., den 21. Juni 1866. Der Bürgermeister.
J. Gernersheimer.

Grasversteigerung.

Montag den 25. d. M. Morgens 8 Uhr wird die diesjährige Crescenz von einer Wiese vor der Dietenmühle an Ort und Stelle versteigert. Hierauf Verpachtung des vormals Frankenschens Gartens und eines daran grenzenden Ackers unterhalb der Sonnenberger Chaussee auf unbestimmte Zeit.

Die Kurhaus-Verwaltung. 135

Herr Oberst Weber läßt Montag Nachmittag 2 Uhr das Hengras von circa 1 1/2 Morgen im Ankamm gelegenen Wiesen an Ort und Stelle versteigern.

Thee

in allen Sorten
von **J. Z. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.**
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
500 Webergasse im Hotel de Nassau.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen
bei **G. W. Winter, vorm. August Roth,**
499 Webergasse 5.



Rudolph's Fleckenwasser,

feinste Qualität, elegante Verpackung, à 8 und 20 fr. per
Flacon bei

A. Brunnenwasser,
A. Cray,
F. Ph. Landsrath,
Hch. Philippi,
A. Schirg,
F. Strasburger,

Niederlagen
für Wiesbaden.

Thee und Chocolade

5802 empfiehlt **A. Schirg, Schillerplatz 2.**

Nachstehende, von dem bekannten Chemiker, Hrn. Apotheker **Bergmann**
in Paris, 71 Boulevard Magenta, neuerfundene und bestbewährte Speciali-
täten werden geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen:

Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeden Zahnschmerzes, à Hülse 9 fr.

Theerseife zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten (Flechten, Sonnenbrand,
rothe Nasen und Backen ic.) à Stück 18 fr.

Gichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung,
à Packet 18 u. 30 fr.

Gispomade, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen
zu verhindern, à Pot 18, 27 und 36 fr.

Barterzeugungszinctur, unfreierg sicherstes Mittel, binnen kürzester
Zeit, bei selbst noch jungen Leuten den kräftigsten Bart hervor-
zurufen, à Flasche 36 fr. und 1 fl.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei

4947

Anton Schirg, Schillerplatz.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen an hiesigem Platze (vormals Hôtel belle vue) eine

Wein-, Bier- und Restauration,

mit Garten und Regelpbahn verbunden, alles neu hergerichtet, eröffnet habe und empfehle stets ein ausgezeichnetes Glas Frankfurter Bier, vorzügliche Weine, warme und kalte Speisen. Die Localitäten eignen sich insbesondere zur Abhaltung von größeren Gesellschaften und Familienfesten.

Biebrich, den 20. Juni 1866.

Achtungsvoll

10210

Adam Eschbacher.

RESTAURATION ENGEL

Morgen Sonntag den 24. Juni

Gesangs-Vorträge der Geschwister Fries.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

10220

Kunst-Anzeige.

10223

Heute Samstag den 23. und Morgen Sonntag den 24. Juni

Kunstvorstellung auf dem gespannten Seile.

Zum Schluß wird Herr Knie mit geschlossenen Ketten auf das hohe Seil hinauf spazieren. Erster Platz 24 kr., zweiter Platz 12 kr., außer dem Kreis 6 kr. Anfang 6 Uhr. Schauplatz: Marktplatz. **Franz Knie.**

Obst Neroberg.

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier aus der Stein'schen Brauerei bei Georg Grath. 10215

Sonnenberg.

Ausgezeichnetes Nassauer Actienbier, vorzüglichem Apfelwein pr. Schoppen 4 kr., sowie ein gutes Glas Wein empfiehlt

F. Frees, Adolphstraße. 9127

Adolphshöhe.

Sonntag den 24. Juni Flügelunterhaltung. 10195

Merztlich-homöopathische Behandlung.

Vom 24. Juni an täglich Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mauergasse 21. Dr. Strich. 10226

Auf dem Augustenberg, im Nerothal gelegen, sind täglich frische Strichen im Pfund zu haben.

August Käsebier. 10207

120 Stück Bordeauxflaschen werden zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition. 10214

Ein Kinderwägelchen zu verkaufen im Gemeindebad. 10206

Neuer Geisberg.

342

Morgen Sonntag den 24. Juni

Nachmittags Harmonie, Abends Freiball.

Bürger-Schützen-Corps.

Jeden Sonntag und Montag Nachmittags von 3 Uhr an: Stern- und
Nebungschießen. Nichtmitglieder bezahlen 12 fr. Standgeld.

7646

Die Schützenmeister.

Gasthaus zum Gutenberg,

Nerostrasse 24.

Morgen Sonntag Harmonie.

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 5 fr. Musik frei. 9145

Schwalbacherhof.

Morgen Sonntag Flügelmahl, wozu höflichst eingeladen wird. 6295

Jakob Klarmann.

Restauration Scheurer.

Heute Samstag den 23. Juni

Gesangs-Vorträge

von W. Brandt aus Hamburg.

Entrée à Person 6 fr. Anfang 8 Uhr. 10159

Restauration N. Schmidt,

Langgasse 49, au premier,

empfehl:

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 Kreuzer,**Déjeuners** und **Diners à part,****Restauration à la Carte** zu jeder Tageszeit,ausgezeichnete reingehaltene in- und ausländische **Weine**

von 18 Kreuzer an per Schoppen, vorzügliches Nürnberger

und Kitzinger **Bier** in Flaschen à 12 Kreuzer; auch

sind fein möblirte Zimmer zu vermieten. 7997

Restauration Huck,

untere Webergasse 21.

Table d'hôte 1 Uhr 42 fr.

5 Uhr 1 fl.

Déjeuners et **diners à la carte.**Nürnberger und Mainzer **Actien-Bier.**Reingehaltene **Weine.****Bière de Nuremberg** et **Bière de Mayence.** **Vins****choisis.** 9765

Röderstraße 19 ist Gersten- und Wirtstroh zu verkaufen.

10208

Schumacher & Poths,

Ecke der Neugasse und Marktstraße,

A. Schirg,

Schillerplatz 2, und

E. Hild,

Ecke der Lehrstrasse und Röderallee,

zeigen hiermit ergebenst an, daß ihnen von Herrn

Jacob Bertram, Weinhandlung,

Depôts seiner Flaschenweine übergeben worden sind und empfehlen daher die untenverzeichneten Sorten zu den Preisen der Weinhandlung. 355

	Die Flasche mit Glas.	
	fl.	kr.
Fremde Weine & Spirituosen.		
Bordeaux Medoc	—	48
Bordeaux St. Estèphe	1	—
Bordeaux St. Julien	1	12
Bordeaux Margaux	1	45
Bordeaux Château Larose	3	—
Bordeaux Château Lafite	5	—
Malaga	1	20
Muscato Lunel	1	45
Dry Madeira I. Qualität	2	20
Xeres (Sherry)	2	20
Port-Wein	2	20
Champagner Mumm, Moët & Chandon, Foucher		
Olivier	3	—
Moët & Chandon, Sillery sup	3	30
Heidsieck, Grand vin Royal	3	30
V°. Clicquot Ponsardin	4	30
Rum	1	20
Jamaica-Rum I. Qualität	1	45
Cognac	1	45
Ganz alter Cognac	2	20

Leere Flaschen werden zu 6 kr. das Stück zurückgenommen.

Ruhrkohlen

bester Qualität, frische und stückreiche Waare, vom Schiff direct bei
Hr. Schyman, Mühlgasse 2. 9612

E I S.

Von heute an kann täglich Eis per Centner zu 2 fl., bei Abnahme von über 30 Centner zu 1 fl. 45 kr. abgeholt werden, jedoch nur früh des Morgens.

J. A. Lembach in Viebrich. 305

Corsetten,

genäht und gewebt, lang und kurz, weiß, grau und roth, empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen. Philipp Sulzer. 10221

Gesucht wird ein **Billard**, sowie mehrere gebrauchte **Wirthschaftsstühle**, **Stühle** oder **Bänke**, alles muß noch in gutem Zustande sein. Wo, sagt die Exped. 18604

Evangelische Kirche.

4. Sonntag nach Trinitatis.

Militärgottesdienst Morgens 8 Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr.

Betstunde in der neuen Schule Morgens 8³/₄ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr.

Abends 6 Uhr Missionsstunde in der Kirche.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Kirchenrath Diez.

Katholische Kirche.

5. Sonntag nach Pfingsten (Kirchweihfest).

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Militärgottesdienst 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Vesper.

Täglich heil. Messen um 5¹/₂, 6¹/₂ und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag sind Schulmessen.

Samstag Abend 5 Uhr ist Salve und Beichte.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10³⁰, 11¹⁵. Morgens 7³⁰, 10, 11¹⁵.

Nachm. 2¹⁵, 3¹⁵, 6, 9, 10. Nachm. 1, 3, 4¹⁵, 5¹⁵, 8, 10.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen.)

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen.)

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rudesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).

Morg. 7⁴⁵ Brief- u. Nachm. 2³⁰ Brief- u.

Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ Fahrpost.

Morg. 11¹⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁵ Briefpost.

Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 9 } Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 9. Dienstags.

(via Calais).

Morgens 8. Nachmittags 1³⁰.

Nachmittags 3³⁰. Nachmittags 3³⁰.

Nachmittags 9.

Französische Post.

Morgens 8. Nachmittags 1³⁰, 3³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Nachmittags 9.

Herzogl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3³⁰, 5³⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8⁴⁰, 11¹⁰.

Nachmittags 2⁴⁰, 6⁵⁰, 9³⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der

Station Rudesheim und der Station

Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn

Coblenz, Köln u. über die feste

Rheinbrücke bei Coblenz.

Lannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁰, 12¹⁰.

Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6⁴⁰, 7⁵⁵, 9⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10⁰, 11²⁵.

Nachmittags 1⁰, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁰, 6³⁰, 7³⁵.

10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Für die Wittve des verunglückten Friedrich Lehr von Dogheim sind bei der Exped. d. Bl. weiter eingegangen:

Von Ungen. 1 fl., B. 2 fl. 45 kr., beim Geburtstage eines Vorstandsmitgliedes, des Allgem. Vorschuß-, Unterstützungs- und Sparkassenvereins der Stadt Wiesbaden nachträglich gesammelt 21 kr.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 145) 23. Juni 1866.

Abonnements-Erneuerung.

Bei Ablauf des 2. Quartals c. werden diejenigen hiesigen Interessenten, welche nur für diesen Zeitraum auf Zeitschriften abonniert hatten, ersucht, die Bestellungen auf auswärtige Zeitschriften für das mit dem 1. Juli beginnende 3. Quartal 1866 spätestens bis zum 22. d. M. an dem hiesigen Briefschalter Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr zu machen.

Andernfalls wird das bisherige Abonnement als erloschen betrachtet und kann bei später eingehenden Bestellungen schnelle Erledigung und Lieferung vollständiger Exemplare nicht verbürgt werden.

Wiesbaden, im Juni 1866. Herzogl. Nass. Post-Amt. 9979

Emser Pastillen,

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen &c. &c. — so sehr beliebt, sind stets vorräthig in Wiesbaden bei Herrn Conditor **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.
353 Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

Restauration Engel.

Heute Samstag 10233

CONCERT

der Familien **Höllenstein** und **Wolfsteiner** aus dem Pusterthale.

Chr. Moos, Kirchgasse.

Heute Samstag, Anfang 7 Uhr:

Vocal- und Instrumental-Concert,

gegeben von den Geschwistern **Fries**, Herrn **Hämmerlein** nebst Frau, dem Violinisten Herrn **Antonjoli** und dem Komiker Herrn **Fries**. 10185

Männergesangverein „Union.“

Heute Abend 9 Uhr Generalversammlung, wozu einladet
der Vorstand. 294

Lederschwärze,

besonders für Schuhmacher, Sattler &c., habe ich in Niederlage erhalten und empfehle diesen neuen Artikel bestens.

J. B. Weil, Webergasse 34. 10237

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.

Gegen Hals und
Brustleiden



Mit königl. kais. Ministerial-Approbation.

Vor Fälschungen wird gewarnt.

Aus der privilegirten Fabrik von Franz Stollwerck, Königl.
Hoflieferant in Köln a. Rh.

Ein sich stets bewährendes, dabei angenehmes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, rheumatische und chronische Katarre, sowie alle Hals- und Brust-Affectionen. Für die vollkommene Vereinigung der vorzüglichsten, den Respirations-Organen zuträglichen Kräuterästen mit dabei gleichzeitig magenstärkenden Eigenschaften wurde das Fabrikat von vielen hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen, sowie mit Preis- und Ehren-Medaillen prämiirt. — Es befinden sich Depôts dieser Specialität in fast sämtlichen Städten des Continents. — Lager à 14 fr. à Paquet in Wiesbaden bei Chr. Nitzel Bwe., F. L. Schmitt, Heint. Wald, J. Adrian, in Diebrich bei Lembach & Basting, in Schwalbach bei F. L. Mitteldorf.

Fluide imperial, das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich schwarz oder braun zu färben. In Etuis à Fl. 1 fl. 30 fr.,

Aechtes Klettenwurzelöl, bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern. In Fl. à 28 fr.,

Ricinusel-Pommade, ärztlich geprüft und empfohlen. Bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen zur Stärkung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern und da, wo es irgend möglich ist, Haare zu erzeugen. In Töpfchen à 18 fr.

empfehlte **A. Flocker**, Webergasse 17. 343

Die von Prof. Dr. Bock in Leipzig, Medicinalrath und Kreisphysikus Dr. Bohlen, Ritter etc., Prof. Dr. Heller und Prof. B. Klesinski in Wien und vielen Aerzten für Blasse, Bleichsüchtige, Matre, Magere, Muskel- und Nervenschwache empfohlenen und bewährten

Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genußmittel (eisenhalt. Syrup [Limonaden-Syrup]; eisenhalt. Chocolate I. u. II.; eisenhalt. Bonbons [China-Eisen-Bonbons etc.]; Eisen-Liqueur und Eisen-Magenbitter etc.) sind mir zum Verkauf übertragen. **A. Schirg**, Schillerplatz 2. 6316

In der unterzeichneten Buchhandlung ist stets vorräthig:

Werren, Karte der Umgegend von Wiesbaden. Preis 1 fl. 12 fr.

Rossel, Wiesbaden und seine Umgebungen. Ein Wegweiser für Fremde. Mit einem Plane der Stadt und Karte der Umgegend. Preis 1 fl. 24 fr.

„ Guide de Wiesbade et de ses environs. Preis 1 fl. 12 kr.

„ Wiesbaden and its environs. A guide book for strangers. Preis 1 fl. 12 kr.

Plan der Stadt Wiesbaden. Preis 36 fr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

Maschinensteppereien angenommen die Elle 1 fr. Taunusstraße 12. 10123

Markt 7.

309

Frische Sechse pr. Pfd. 36 kr.,
sowie **frischer Rheinsalm, Karpfen, Schleien, Aale** etc.

Gallenkamp'sches Präparat

zur **Bereitung von Diebig's Nahrung für Kinder, Schwächliche und Genesende, Ersatz der Muttermilch,**

27 kr. per Packet, **grob**, einzig von **J. von Diebig** begutachtet,
18 kr. per Packet, **fein**, weiß, spelzenfrei und kein Durchsiehen erforderlich,
(genau von derselben Qualität, die die Concurrnz unter dem Namen
„**Diebig's Nahrung**“ zu 27 kr. per Packet in den Handel bringt).

Zu haben bei **J. W. Weber**, Goldgasse 8, und
A. Schirg, Schillerplatz.

Jedes Packet muß mit der Namenszeichnung: „**Emil Gallenkamp**“ versehen sein. 9521

Dankbare Anerkennung

an das Haupt-Depôt der **Dr. Davidson'schen Zahntropfen** in Berlin.

Herrn Wohlgeboren ersuche ich, umgehend mir 2 Fläschchen Zahntropfen zu senden. Mein von Ihnen zuletzt gesandtes Fläschchen ist verbraucht und theile ich Ihnen mit Freuden mit, daß meine Frau, sowie ich, sofort von den wüthendsten Zahnschmerzen befreit wurden. Ich kann Sie sogar versichern, daß mit diesem einen Fläschchen vier meiner Bekannten ebenfalls von den heftigsten Zahnschmerzen befreit wurden.

Liegnitz in Schlesien.

C. Wente, Deconom.

Dieses weltberühmte, unübertreffliche-Mittel gegen Zahnschmerzen ist ächt zu haben pr. Fl. 27 kr. in Wiesbaden bei **A. Vietor**, Geisbergstraße 9,
W. Vietor, Langgasse 9. 260

Feinsten Ramadoux-Käse,

das Pfund zu 24 kr.,

in frischer Sendung empfehlen

Schumacher & Poths

369 am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Schöner **Kopfsalat** und **Gemüsepflanzen** sind zu haben bei Gärtner **Conrad Spannebel**, links dem Taunusbahnhof 4. Garten. 10250

Schöner **Kopfsalat, Carotten** und **Erbsen** sind im **Dern'schen Garten** zu haben. 10243

Leute, die geneigt sind, Einquartierung zu übernehmen, werden gebeten, Adressen unter Chiffre **E.** mit Angabe des Preises mit und ohne Verköstigung per Mann pro Tag abzugeben; auch wie viel Mann sie aufnehmen können. 10244

Stachelbeeren zum Einmachen können fortwährend abgegeben werden bei **Georg Dauber**, Nerothal. Auch sind daselbst einige Hundert **Römisch-Nöthlpflanzen** zu haben. 10248

Nezgergasse 27 ist **Pferdedung** zu verkaufen. 10246

Auf der **Rheinhlütte** bei **Biebrich** sind **2 Pferde**, mit oder ohne Chaise und Geschirr, zu verkaufen. 10209

Burgstraße 9 kann gutes **Gespül** geholt werden. 10224

Pommade de Glycerine gelatineuse.

Eine der verbreitetsten Krankheiten der Kopfhaut ist die *Kleinflechte*, welche in einer trockenen Abschuppung der Kopfhaut besteht und dadurch eine Zerstörung des Haarbodens und des Haarwuchses mit sich bringt.

Die gelatineuse Glycerin-Pommade ist consolidirtes Glycerin und zwar durch solche Stoffe consolidirt, welche während auf den Haarwuchs wirken, und ist daher dieses neue Produkt als das beste Haarwuchsbeförderungs- und Erhaltungsmittel unstreitig aufs Wärmste zu empfehlen.

In Flacons à 21 fr. **A. Flocker**, Webergasse 17. 343

In der **L. Schellenberg'schen** Hof-Buchhandlung, Langgasse 27, ist fortwährend vorräthig:

Supp', Gemüs' und Fleisch.

Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen.

13te Auflage.

Preis brochirt 54 kr., in Leinwand geb. 1 fl. 12 kr.

Das Einrahmen

von Kupferstichen, Oelgemälden, Photographien, Gausiegen und sonstigen Stückeren zc. in fertige Rahmen und Gold- & Politureleisten, sowie eine

neue Holz-Antique-Leiste

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

343

A. Flocker, Webergasse 17.

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft getragene Kleider zu den höchsten möglichen Preisen und verkauft dieselben zu den billigsten Preisen. 8825

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 kr. bei **Meyer Baum**, Neugasse. 482

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien

empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 479

Pentnerische Hühneraugenpflaster aus Tirol

3 Stück zu 12 kr., 12 Stück zu 42 kr. bei

263

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Webergasse 15.

Vorräthig in der **L. Schellenberg'schen** Hof-Buchhandlung, Langgasse 27;

Quellen des deutschen Bundesrechts.

Preis 27 kr.

Zum Paulinentstift ist schöner Kopfsalat zu verkaufen. 175

Nerosstraße 10 ist Korn- und Gerstenstroh zu verkaufen. 10218

Frankfurterstraße 6 ist Gras von den Wiesen zu verkaufen. 10219

Nerosstraße 16, Hinterhaus, ist eine Doppelleiter, 8' hoch, zu verkaufen; auch ist daselbst 1 möblirtes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 10228

Es wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen und gut besorgt bei **K. Watterlohn Wwe.**, geb. **Ucker**, Nerosstraße 26 bei **Wwe. Born**. 10057

Ein Revolver wird zu kaufen gesucht. Näheres Exped. 10163

Auf dem technischen Bureau des Unterzeichneten werden fortwährend Aufträge zu Anfertigungen von Entwürfen, Bauweisen, Situations- und Nivellementischen Plänen, von Copien und Berechnungen und allen einschlagenden Arbeiten entgegen genommen und billigt und prompt besorgt.

Jost, Ingenieur, Hehlenstraße 7. 6438

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals A. Querfeld,
empfiehlt sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 498

Depôts meines vielseitig bewährten Mittels gegen sichere Beseitigung der Sommerprossen und Leberflecken, sowie zur Conservirung der Haut und eines zarten Teints befinden sich in Wiesbaden bei **W. Victor**, Langgasse 5, und **A. Victor**, Geisbergstraße 9, à 1 fl. 24 kr. nebst Gebrauchs-Anleitung.
A. Höfeld, Apotheker in Heddernheim. 7798

Ein **Garten**, im Nerothal gelegen, welcher sich auch als Bauplatz eignet, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigenthümer Kirchgasse 15a. 7128

Alle Arten **Zeichnungen** für Coutage und Weißstickerei, Namen etc. werden schnell und billig besorgt bei **A. Scheuer**, Faulbrunnenstraße 10. 502

Ein **Schuhmacher** nimmt Arbeit auf Logis an. Näh. Exp. 9705

Ein **Landhaus** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten
Heinrich Pauly. 9237

Eine Dame verlor Freitag den 22. Juni am Kochbrunnen ein schon lang gebrauchtes **Vortemonnaie**. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges abzugeben in der "Villa Königsberg", Grünweg 3, indem ihm nicht bloß der Inhalt desselben, sondern auch noch eine besondere Belohnung zufallen soll. 10247

Gestern Abend ist eine **Kapsel** mit Löhnen von einem Zieharrachen verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe Hochstätte 26 gegen eine Belohnung abzugeben. **Friedrich Brand**. 10238

Am **Donnerstag** Nachmittag wurde ein schwarzer **Gürtel** mit Schnalle verloren. Man bittet um Abgabe Steingasse 3, Parterre. 10222

Gestern Nachmittag verlor ein armer Knabe von der Dohheimerstraße durch die Kirchgasse in die Langgasse ein **Najirmesser**. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Dohheimerstraße 8, zurückzugeben. 10211

Heidenberg 21 sind vier **Kanarienvögel** entflohen. Dem Wiederbringer eine Belohnung daselbst. 10239

Ein **Pincher** entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Marktstr. 4. 10241

Ein perfectes **Bügelmädchen** findet Beschäftigung Stiftstraße 9. 10229

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näheres kleine Schwalbacherstraße 6. 10251

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, in allen Haus- und Küchenarbeiten erfahren, sucht eine Stelle und könnte gleich eintreten. Näh. Exp. 10155

Ein **Kindermädchen** und ein **Hausmädchen** werden ges. Mühlgasse 3. 10192

- Ein reinliches Mädchen wird sogleich gesucht. Näheres Exped. 10216
- Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. N. Marktstr. 38, Hinterh. 10245
- Ein Mädchen wird auf gleich in Dienst gesucht Neugasse 13. 10234
- Ein reinliches Dienstmädchen wird gesucht Ellenbogengasse 5. 10240
- Köchinnen, perfecte, sowohl für Herrschaften als Hotelbesitzer, Jungfern, Bonnen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, suchen Stellen. Näh. durch Frau Petri, Metzgergasse 32. Ebenso finden fortwährend einfache, solide Mädchen daselbst Stellen. 337
- Mehrere ausgediente Männer wünschen Einstand zu machen. Näheres in der Exped. 10094
- Es wird ein Kapital von 10—11000 fl. auf erste Hypothete zu 5% Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 8235
- Dambachthal 4 ist eine kleine Wohnung (Dachlogis) an eine stille Familie zu vermieten. 9695
- Geisbergstraße 10 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet monatlich für 13 fl. zu vermieten. 10236
- Hochstraße 2 (Platterstraße) im 2. Stock ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu vermieten. 9046
- Meroststraße 18 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung, bestehend in drei Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 10201
- Wellritzstraße 23, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern nebst 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie Mitgebrauch der Wasserpumpe, Waschküche, des Bleichplatzes und des Baches auf 1. oder 15. Juli zu vermieten.
- In meinem neu erbauten Hause, Nicolaßstraße 7, ist die 2. Etage auf 1. Juli oder später zu vermieten.
Friedrich Boths. 10230
- Ein Zimmer ohne Möbel ist zu vermieten. Näheres verl. Schwalbacherstraße 45, 3. Stock. 10242
- Ellenbogengasse 9, Hinterh., können zwei Mädchen Logis erhalten. 10186
- Arbeiter können Logis erhalten Faulbrunnenstraße 10, 2 St. hoch. 10227
- Kapellenstraße 1, 2 St., können mehrere solide Mädchen Schlafstellen erhält. 10217
- Nach Schierstein. Der lieben Fräul. Bethchen K. . . . zu ihrem heutigen zwanzigsten Geburtstage unsere herzlichsten Glückwünsche!
D. Th. 10213
- Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Steingasse Nr. 3 dem lieben Dorchchen S. zu ihrem heutigen Geburtstage! Vivat das Dorchchen soll leben, Dina daneben, Auguste dabei, hoch leben sie alle Drei!
Ungenannt, doch wohl bekannt. 10222
- Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen in die Elisabethenstraße der lieben Rosa Altenheiner zum morgigen Geburtstage!
? — 10225

Erzkönigin.

Erzählung von A. Langenbuch.
(Fortsetzung aus Nr. 144.)

Es kam, wie Franka dachte; nach wenig Abenden schlich Harrold heran. Vorsichtig, jedoch ahnungslos, öffnete er einen Laden, dann auch das Fenster und gelangte auf einen einsamen Gang, der zu den Zimmern des Grafen führte, jede Thür geräuschlos öffnend und offen lassend zum etwaigen schnellen

Rückzuge, bis er endlich hinter ein Paar seidene Vorhänge in das Cabinet des Grafen verschwand. Franka war ihm auf dem Fuße gefolgt und bog leise den Vorhang so weit zurück, daß er einen Blick in das Zimmer gewann. Er sah zum erstenmal den Grafen, eine sehr schöne Gestalt, jedoch früh gealtert und versunken — jetzt erstarrt, wortlos und bleich beim unerwarteten Anblick Harrolds.

„Ich bin es, Herr Graf, stille! damit mich Niemand hört, ich gehe sogleich wieder fort,“ flüsterte der Zigeuner. Durch Miene und Geberde beherrschte er sofort den Grafen, daß dieser den Glockenzug, den er bereits im ersten Schrecken gefaßt, wieder fahren ließ.

„Was willst Du Harrold? — fragte er endlich zu Worte kommend, — was bedeutet dies freche Eindringen?“

„Ich muß Geld haben!“ entgegnete ziemlich dreist der Zigeuner, „am Tage läßt man mich nicht zu Euch, darum muß ich des Nachts kommen. Ich muß viel Geld haben, denn ich will auswandern mit den Männern, und dann belästige ich Euch nimmer wieder.“

„Du bist ein frecher Geselle, Harrold, Du hast meine Güte schon längst gemißbraucht, heute setzest Du Allem die Krone auf. Ich bin Deiner Zudringlichkeit müde; was habe ich überhaupt mit Dir zu schaffen?“

„Ihr vergeßt den Dienst, den ich Euch geleistet,“ entgegnete der Zigeuner. „Ich habe keinen Theil an Deiner Handlung,“ sagte der Graf mit tonloser Stimme. „Als Du vor vielen Jahren in Wien zu mir kamst, und mir Deine schwarze Pläne vortrugst, da sagte ich nur: „Wenn Du meinen Vetter haffest, so mögest Du thun nach Deinem Ermessen, mich ginge das nichts an.“

„Das sagtet Ihr,“ entgegnete höhnisch der Zigeuner, „aber was thatet Ihr dann? Ihr ginget an Euren Waffenschrank und nahmt eine schöne Büchse heraus, und gabt sie mir, — ferner schenktet Ihr mir eine Summe Geldes.“

„O, mein Gott!“ stöhnte der Graf, wie viel soll ich es beklagen, daß diese meine Handlung von Dir eine so schlechte Deutung erfuhr, und so entsetzlich in ihren Folgen war. Es kam mir gewiß nicht in den Sinn, mich an dem Morde meines Verwandten zu betheiligen. Wie oft soll ich Dir sagen, daß ich Dir jene Büchse schenkte, weil ich sie Dir einmal versprochen, damals als ich — noch ein Knabe — beim Großvater zum Besuch, Dich hier im Walde traf und Gefallen an Dir fand. Auch das Geld schenkte ich Dir aus ähnlichen Gründen.“

„Und später den Freibrief und die übrigen Gelder?“ fragte Harrold.

„Ja, später begannst Du mich der Theilnahme am Morde zu beschuldigen, und mir zu drohen. Ich hatte nicht den Muth mich der Schande auszusetzen, mit einem Zigeuner wegen Mordes vor Gericht zu erscheinen, wo, wenn ich auch tausendmal unschuldig bin, und frei gesprochen werde, die nähern Umstände gegen mich zeugen, und vielleicht bei Manchem einen Verdacht und Zweifel zurück lassen würden. — Aber mehr noch als Furcht, hat die Vorstellung meine Seele belastet, daß ich damals, ohne es zu wollen, durch mein Geschenk Dich zum Morde meines Veters erkaufte habe.“

Der arme Graf, indem er dieses sagte, bedeckte stöhnend sein Antlitz mit den Händen, man sah, er litt entsetzlich an innerlicher Qual.

„Wenn diese Vorstellung Eurer ganzes Unglück ausgemacht, so kann ich Euch davon befreien, d. h. Ihr müßt Euch freikaufen,“ sagte der Zigeuner schlau.

„Was willst Du damit sagen, wie soll ich das verstehen?“ — fragte rasch der Graf.

„Gebt mir tausend Gulden!“ sagte der Zigeuner, „und ich sag' Euch dafür ein paar Worte, die Euch für immer beruhigen.“

„Du lügst und täuschest mich!“ sagte der Graf, aber gleich viel! thue, wie Du gefagst — und ich gebe Dir das Geld.“

Der Zigeuner zögerte noch. „Mein Ehrenwort! Du erhältst das Geld,“ drängte der Graf; „und sind Deine Worte wahr, so erhöhe ich noch die Summe.“

„Gut,“ sagte der Zigeuner, „ich gehe darauf ein. Und nun hört, was ich Euch sage: „Nicht Ihr habt die Absicht gehabt, Euren Vetter zu ermorden; Euer Vetter hatte diese Absicht mit Euch, und ich war von ihm dazu gedungen. Als ich Euch dann in Wien aufsuchte, und Ihr so gut und freundlich gegen mich waret, da dachte ich, Ihr gäbet einen besseren Herrn ab, als Jener, und ich wandte das Blatt um; hatte ich doch selber Gründe Euren Vetter zu hassen, weil er einen der Meinen wegen eines kleinen Vergehens hängen ließ.“

Der Graf war aufgesprungen, der Ausdruck der höchsten Freude erhellte seine sonst so schwermüthigen Züge.

„Ist Deine Aussage wahr?“ rief er, „und bin ich wirklich ohne Schuld?“
„Bei meinem höchsten Schwur! Bei der Seele meiner Mutter!“ bestätigte der Zigeuner.

„Es ist gut, Harrold, Du sollst das Geld haben, noch mehr, ich will Dir die Summe verdoppeln. Dein Bekenntniß hat mir wohlgethan, wie seit Langem nichts mehr in der Welt; ich will Dir's lohnen!“ — Und sofort trat der Graf vor einen Schrank, und nahm eine Kassette daraus hervor, die keine Menge Papiergeld enthielt, aus dem er einiges auszuwählen sich anschickte. Die dunklen Augen des Zigeuners blitzten bei dem Anblick so vielen Geldes lagenartig auf, gewiß ein schwarzer Gedanke stahl sich in seine Seele; die Hand fuhr nach dem Gürtel, ein Dolch blitzte in derselben, um den Grafen schien's geschehen, — da krachte ein Schuß, und der Zigeuner sank zusammen; alsbald stand Franka neben seinem tödtlich erschrockenen Herrn, ihm das Räthsel lösend. Dann stürzte — jäh erwacht — das ganze Schlosspersonal herbei. Gottlob! man sah den edlen Herrn im Arm des getreuen Jägers, und den Zigeuner am Boden liegend, die Mordwaffe noch krampfhaft mit der Hand umschließend; man staunte, man begriff. Alle bewunderten die Handlung des getreuen Burschen, der jetzt bescheidenen Sinnes den ganzen Hergang erzählte.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Betäubt ist euer Haupt,
Verwirrt sind eure Blicke,
Der Sprache seid ihr beraubt,
Sobald ich euch umstricke.
Dann wankt auch euer Knie,
Der Weg wird euch zu enge,
Und strauchelt ihr sonst nie,
Jetzt fallt ihr nach der Länge.
Vom Räusche wohl zu unterscheiden,
Bin ich im Wasser zu erleiden.

Auflösung des Räthfels in Nr. 139: Lintensaß.

Frankfurt, 21. Juni.

Geld-Course.

Bistolen	9 fl.	39	—	41	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	36	—	39	„
20 Franc.-Stücke	9	17	—	20	„
Russ. Imperiales	9	31	—	35	„
Preuß. Fried.d'or	9	57	—	60	„
Dukaten	5	25	—	28	„
Engl. Sovereins	11	32	—	36	„
Preuß. Cassenscheine	1	41	—	42	„
Dollars in Gold	2	23 $\frac{1}{2}$	—	24 $\frac{1}{2}$	„

Wechsel-Course.

Amsterdam	98 $\frac{1}{2}$ B.
Berlin	100 $\frac{1}{4}$ bz.
Elbn	—
Hamburg	87 $\frac{1}{8}$ B.
Leipzig	100 B.
London	115 $\frac{3}{4}$ B.
Paris	92 $\frac{1}{2}$ G.
Wien	88 $\frac{3}{4}$ G.
Disconto	6 %.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.